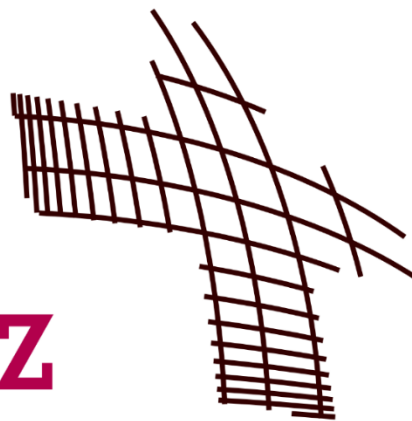


# medinetz mainz



Medizinische Vermittlungsstelle für Geflüchtete,  
Migrant:innen und Menschen ohne Papiere

Liebe Unterstützende,

im vergangenen Jahr ist in unsere Vereinsarbeit trotz anhaltender Pandemie endlich wieder ein Stück Normalität eingeleitet. Die Relevanz unserer ehrenamtlichen Tätigkeit ist weiterhin unverändert hoch und gesellschaftlich noch immer gefordert. Dank Ihrer kontinuierlichen Unterstützung war es möglich, unserer Patient:innenarbeit gerecht zu werden und insbesondere auch auf politischer Ebene strukturelle Veränderungen zu erzielen.

In unserem jährlichen Infobrief möchten wir unsere Arbeit zwischen Juni 2021 und Juni 2022 dokumentieren und über relevante Ereignisse, Aktionen und Entwicklungen informieren. Dabei soll Ihnen eine zusammenfassende Statistik zum Patient:innenaufkommen, ein Überblick über unsere Finanzen und ein abschließender Rück- und Ausblick unserer Vereinsarbeit nicht vorenthalten werden.

Die Grundlage unserer Arbeit bildet die gute Kooperation mit Ärzt:innen, Jurist:innen, Geburtshelfer:innen und Beratungsstellen und nicht zuletzt die finanziellen Beiträge unserer Fördermitglieder und Spender:innen. Ohne Ihre Unterstützung ist unsere Vereinsarbeit nicht möglich, wofür wir Ihnen danken möchten. Da die Behandlung von Patient:innen teilweise nur durch finanzielle Unterstützung gewährleistet wird, möchten wir auch in diesem Jahr erneut zu Spenden aufrufen.

Im Namen des Medinetz Mainz e.V.  
– der Vorstand

<b>Patient:innenaufkommen</b>	<b>Herkunft</b>		<b>Aufenthaltsstatus</b>	
Gesamt: 2021: 36 (2020: 67)	Afrika	9	Papierlos	2
Weiblich: 22	Asien	2	Duldung	5
Männlich: 12	EU-Bürger:innen	6	EU-Bürger:innen	6
Unbekannt: 2	Europa (Nicht EU)	12	Asylantrag	4
	Mittlerer Osten	3	ohne Aufenthaltstitel	9
	Süd-/Zentralamerika	2	Sonstige	1
	Nordamerika	2	Unbekannt	9
	Unbekannt	6		

Patient:innenaufkommen im Jahr 2021

## Finanzen

Auch im Jahr 2021 wurden unsere Vereinsmittel zum größten Teil für die Kostenübernahme von Medikamenten, Labor- oder Materialkosten und Therapiemitteln eingesetzt. Anfallende Kosten für medizinische Behandlungen konnten wir häufig deutlich reduzieren, weil auch in diesem Jahr wieder viele Ärzt:innen und Therapeut:innen gegen eine Spendenquittung auf ihr Honorar verzichteten. Der erfolgreichen Kooperation mit dem Bioscientia Labor verdanken wir es, dass auch viele Laborrechnungen gegen Spendenquittung abgerechnet werden konnten. Wir bedanken uns für diese Zusammenarbeit und das große Engagement unserer Partner:innen!

Im Jahr 2021 erreichten uns vermehrt Anfragen zur Unterstützung bei der Finanzierung von Gutachten. Häufig sind diese Gutachten nötig und sinnvoll, um bei aufenthaltsrechtlichen Fragen und Anträgen zu unterstützen. Im Rahmen unserer Möglichkeiten konnten wir Hilfesuchende häufig vermitteln und Kontakt zu Gutachter:innen herstellen. Den größten Ausgabenanteil machte auch im Jahr 2021 die Schwangerenversorgung aus. Solange es für diesen Bereich unserer Arbeit keine strukturelle Lösung gibt, bleibt die finanzielle und organisatorische Unterstützung von Vorsorge, Nachsorge und Entbindung eine unserer größten Aufgaben. Dank Partner:innen wie Armut und Gesundheit e.V. (a+G) gelingt es immer häufiger, die schwangeren Klientinnen noch vor Entbindung in eine Krankenversicherung aufzunehmen. Auch die Vor- und Nachsorge konnte in vielen Fällen bei kooperierenden Gynäkolog:innen stattfinden. Wir freuen uns außerdem über die Aussicht, im kommenden Jahr einige der Kosten für die Versorgung nicht versicherter Schwangerer, zumindest derer aus Mainz, an andere Stellen abzugeben. Eine größere Zuwendung erhielten wir Ende 2021 aus einer Vereinsauflösung. Aber auch jede einzelne kleinere oder größere Spende und Fördermitgliedschaft ist bei unserer Arbeit eine große Hilfe.

Eine Information für alle Spender:innen: Da bis zu Beträgen von 200 Euro ein sogenannter "vereinfachter Spendennachweis" ausreicht, werden wir künftig Spender:innen von darunter liegenden Beträgen keine Spendenbescheinigung mehr zuschicken. Damit kann unser Verein deutlich Verwaltungskosten einsparen. Für einen vereinfachten Spendennachweis reicht es dem Finanzamt, wenn Sie den Überweisungsträger oder den Kontoauszug in Kopie begeben.

## Rückblick

Das Jahr 2021 bedeutete für das Medinetz Mainz e.V. einen großen Schritt zurück zur Normalität. Zu Beginn trafen wir uns noch in Online Plena, schließlich fanden die ersten Treffen im Freien und letztlich auch wieder bei uns im Caritaszentrum statt. Was in dieser Zeit deutlich wurde: der persönliche Austausch und besonders jener mit den Hilfesuchenden hat gefehlt. Man versteht Probleme und Sorgen der Menschen besser, kann gezielter darauf eingehen und letztendlich effektiver weiterhelfen. Was sich seit Beginn der Pandemie jedoch nicht verändert hat, ist das zurückgegangene Aufkommen an Klient:innen. Seit nun zwei Monaten führen wir die offene Sprechstunde wieder durch. Diese ermöglicht Hilfesuchenden, an jedem ersten Montag im Monat ohne Voranmeldung im Caritaszentrum zu erscheinen und sich beraten zu lassen. Trotz der offenen Sprechstunde bleibt unser Telefon jedoch nach wie vor der erste Anlaufpunkt. Nach Pandemie-bedingten Verschiebungen hat unser Arbeitskreis „Schwangerenversorgung“ in Kooperation mit dem Verein a+G und der Stadt Mainz große Erfolge erzielen können und sich vertraglich auf die Etablierung der Hebammenzentrale einigen können.

Diese berücksichtigt die Möglichkeit für nicht versicherte Frauen, kostenlos und anonym zu entbinden. Ein Ziel, was wir seit langem verfolgt und verfolgt und welches nun endlich gelöst scheint.

Wir freuen uns darüber, dass nach langer Planungsphase zukünftig notwendige Corona-Impfungen auch anonym durchgeführt werden können und wünschen uns, dass das Konzept auch auf weitere Impfungen übertragen werden kann. Mit a+G und Medinetz Koblenz e.V haben wir 2021/2022 an einem landesweiten Zugang zu Corona-Impfungen für Menschen ohne ein gültiges Ausweisdokument gearbeitet. In Absprache mit den entsprechenden Landesbehörden erarbeiteten wir ein abgestimmtes Vorgehen, der nun allen Menschen ohne ein gültiges Ausweisdokument (egal ob papierlos oder wohnungslos) den Zugang zu allen Impfzentren und Bussen in Rheinland-Pfalz ermöglicht.



*Mehrfachnennungen von Konsultationsgründen sind möglich*

Die „Gleichbehandeln“ Kampagne, welche wir mit 60 kooperierenden zivilgesellschaftlichen Kooperationspartner - darunter die GFF, Ärzte der Welt, Amnesty International, Diakonie, Pro Asyl, AWO sowie a+G – unterstützen, konnte ebenfalls einen großen Erfolg verzeichnen. Im Koalitionsvertrag der neuen Bundesregierung aus dem Herbst 2021 wurden die von uns geforderten Aspekte in Teilen aufgenommen: „Die Meldepflichten von Menschen ohne Papiere wollen wir überarbeiten, damit Kranke nicht davon abgehalten werden, sich behandeln zu lassen“. Das ist ein großer Erfolg und bedeutet eine grundlegende Verbesserung im Zugang zu Gesundheitsversorgung für hunderttausende Menschen ohne geregelten Aufenthaltsstatus! In weiteren Aktionen engagieren sich alle beteiligten Organisationen weiter dafür, dass die Absichtserklärung auch umgesetzt wird.

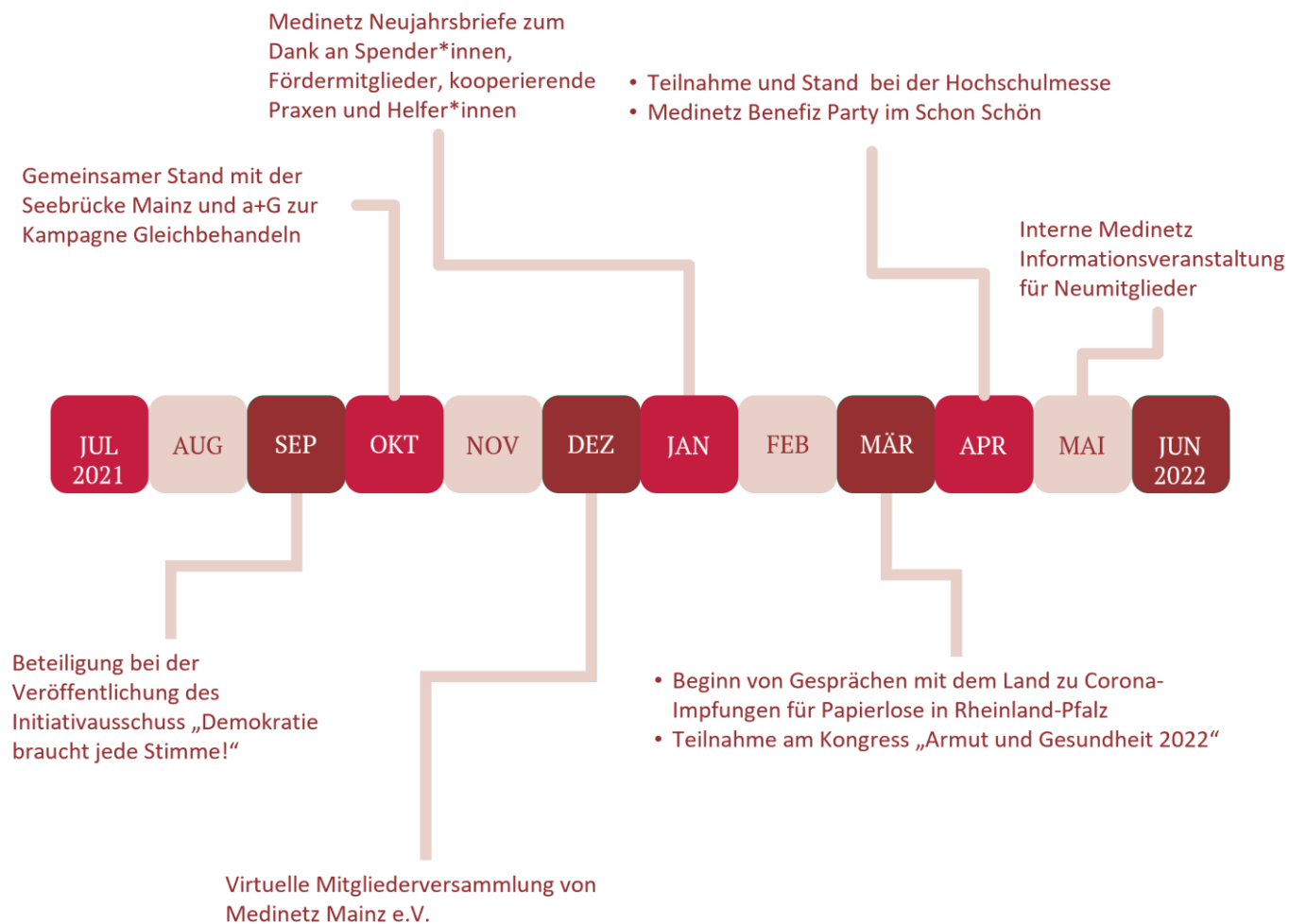
Weiterhin ist a+G unser wichtigster Partner in Mainz. Die dort angebundene Ambulanz ohne Grenzen und die Clearingstelle Krankenversicherung Rheinland-Pfalz bieten uns eine primäre Anlaufstelle. Klient:innen werden dort von Ärzt:innen verschiedenster Fachrichtungen anonym und kostenlos erstuntersucht oder von Sozialarbeiter:innen in versicherungs- und aufenthaltsrechtlichen Fragen beraten. Dennoch bleiben einige unserer Klient:innen auch anschließend ohne Krankenversicherungsschutz und benötigen weitergehende medizinische Hilfe. Diesen Klient:innen helfen wir bei der Suche nach kooperierenden Ärzt:innen und Finanzierungsoptionen. Die Etablierung eines anonymen Behandlungsfonds für Rheinland-Pfalz bleibt eine unserer aktuellen Forderungen an die Landesregierung. Ein solcher Fonds würde nicht versicherten Personen die akutesten Sorgen bei einer Erkrankung nehmen.

## Ausblick

Die zurückkehrende Normalität ermöglicht es uns, unsere Montagabend-Plena und Sprechstunde endlich wieder in Präsenz durchzuführen und das Gemeinschaftsgefühl zu stärken. Neue Mitglieder füllen die durch die Pandemie entstandenen Kapazitätsengpässe und wir können uns neben der alltäglichen Klient:innenbetreuung auch wieder auf politische Aktionen konzentrieren.

Die Pandemie verdeutlichte auf unerwarteter Weise an welchen Stellen noch immer große Lücken in der Gesundheitsversorgung von Menschen ohne Krankenversicherung bestehen. Ein weiterer Fortschritt ist eine mit der Stadt Mainz vertraglich geregelte Kostenübernahme der Geburt für nicht versicherter schwangerer Frauen. Wir hoffen, dass es möglich sein wird, nach diesem Vorbild eine ähnliche Vereinbarung mit Kliniken und Städten außerhalb von Mainz zu verhandeln. Denn die Entbindung in Kliniken außerhalb von Mainz stellt nach wie vor ein großes finanzielles Problem für die betroffenen Familien dar. In enger Zusammenarbeit mit dem Verein a+G haben wir hierfür erste Schritte eingeleitet und setzen uns für eine überregionale Regelung ein. Um unsere in der Pandemie reduzierten Sprechstunden-Zeiten auch zukünftig voll besetzen und weiter ausbauen zu können, ist es uns weiterhin ein großes Anliegen, neue Mitglieder anzuwerben, Interessierte über unsere Arbeit zu informieren und zu einer Mitarbeit zu motivieren.

Informationen über aktuelle und kommende Projekte sind daher neben unserer Website und Facebook-Seite auch auf unserem Instagram-Account zu finden. Die Lehren der Pandemie möchten wir in unsere zukünftige Vereinsarbeit integrieren und hoffen gemeinsam mit Ihrer Unterstützung, unserer Arbeit auch im nächsten Jahr in vollem Umfang nachzugehen.



Chronologische Darstellung einer Auswahl unserer politischen und öffentlichen Aktivitäten zwischen Juni 2021 und Juni 2022.

**Adresse**

Medinetz Mainz e.V.  
Postfach 32 47  
55022 Mainz

**Sprechzeiten**

Jeder 1. Montag des Monats, 18h-19.45h  
Caritaszentrum Delbrêl  
Aspeltstraße 10  
55118 Mainz-Neustadt

**Spenden**

**IBAN** DE59551900000696512011  
**BIC** MVBMD55  
(Mainzer Volksbank eG)

**Kontakt**

0176/62033302  
info@medinetzmainz.de  
presse@medinetzmainz.de

**Im Netz**

www.medinetzmainz.de  
www.ippnw.de  
<http://gesundheit-gefluechtete.info/>  
Instagram @medinetzmainz  
Facebook @Medinetz Mainz e.V.  
Twitter @MedinetzMainz

Medinetz Mainz e.V. ist aus der IPPNW-Studierendengruppe Mainz hervorgegangen.